

LehrerIn und Gesellschaft



Kinder-UNI Salzburg feiert Jubiläum

„Jubiläumsdelikatessen“ für wissenshungrige Kinder: Mehr als 100 ReferentInnen liefern mit über 7000 Programm-Minuten Antworten auf viele Fragen.

Seite 6



Bildung braucht „Fair-Teilung“

Der Vortrag von Vucko Schüchner, stellt ein Finanzierungsmodell für das österreichische Schulsystem vor, das von der Arbeiterkammer Wien entwickelt wurde.

Seite 7



Steidl: Engagement für Schutz der NichtraucherInnen

„In Österreich sterben pro Tag zwei bis drei Personen an den Folgen des Passivrauchens!“ – Walter Steidl tritt bei JUSOS-Podiumsdiskussion lautstark gegen die Rücknahme des NichtraucherInnenschutzes ein!

Seite 8



Stadtführung des SLÖ Salzburg

„Salzburg im Zeichen von Protestantismus und Gegenreformation“ – so das Thema einer spannenden „Stadterkundung“; wieder unter der professionellen Führung durch DI Wolfgang Ledermann.

Seite 10



GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

ÖSTERREICHS HÖCHSTE *Aussicht!*

Die **Großglockner Hochalpenstraße** zählt zu den faszinierendsten und schönsten Ausflugs- und Panoramastraßen Europas. Erfahren Sie das Herz des Nationalparks Hohe Tauern und erleben Sie die Einmaligkeit und den Mythos des höchsten Berges Österreichs. Zahlreiche Themenlehrwege, spannende Ausstellungen und Spielplätze laden Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis.

MIT EINER
TAGESKARTE

- 48 km Panoramastraße
- 9 Ausstellungen
- 7 Themenwanderwege
- 30 Dreitausender
- kostenlose Führungen
- 14 Gasthöfe & Almen
- 4 Spielplätze

grossglockner.at



GROSSGLOCKNER 3.798 m
GROSSES WIESBACHHORN 3.564 m
JOHANNISBERG 3.453 m
EDELWEISSPITZE 2.571 m
PASSHÖHE HOCHTOR 2.504 m
FUSCHER TÖRL 2.428 m
KAISER-FRANZ-JOSEFS-HÖHE 2.369 m
PIFFKAR 1.620 m
HEILIGENBLUT AM GROSSGLOCKNER 1.501 m
FUSCH AN DER GROSSGLOCKNERSTRASSE 815 m

Vorwort unseres SPÖ-Vorsitzenden



Vorwärts mit Rückhalt!

Nach den geschlagenen Salzburger Landtagswahlen vom 22. April 2018 und dem Koalitionsübereinkommen der ÖVP mit Grünen und Neos bereiten wir uns als Salzburger SPÖ erneut auf fünf Jahre wichtige Oppositionsarbeit vor. Eine Tätigkeit mit großer Verantwortung und Bedeutung für das Land Salzburg.

Das Ergebnis von 20 Prozent war und ist für die SPÖ sehr ernüchternd. Mit unseren Themen Kinderbetreuung, Pflege, Arbeit & Wirtschaft und vor allem der umfassenden Sicherheit – damit ist die polizeiliche bzw. innere Sicherheit genauso gemeint, wie die materielle und kulturelle Sicherheit – sind wir laut einer Nachwahlbefragung von SORA jedenfalls goldrichtig gelegen. Was wir während des Wahlkampfs und vorab leider nicht bzw. nur zu wenig geschafft haben ist, unsere Wähler_innen und unsere Sympathisant_innen dazu zu bringen, zur Wahlurne zu gehen. Viele unserer Anhänger_innen blieben am 22. April zuhause. Unser Auftrag für die Zukunft wird es also sein, verloren gegangenes Vertrauen wieder zurückzugehen. Das werden wir am besten schaffen, wenn wir zusammenstehen und gemeinsam darum kämpfen. Eine erste Botschaft dafür ist das Motto unseres Landesparteirates, der Anfang Juni 2018 in Salzburg stattfand: Vorwärts mit Rückhalt!

Das gemeinsame Arbeiten wird in den kommenden fünf Jahren auch auf parlamentarischer Ebene bei der SPÖ im Fokus stehen. Von unseren acht Abgeordneten, die künftig im Salzburger Landtag vertreten sein werden, sitzen sechs zum ersten Mal im Landesparlament. Aus dem Flachgau kommen mit Stefanie Mösl und Markus „Max“ Maurer ebenso zwei neue Gesichter, wie aus dem Pinzgau mit Barbara Thöny und aus der Stadt Salzburg mit Karin Dollinger und Gerald Forcher. Unsere Pongauer Abgeordnete Sabine Klausner hat zwar schon seit ein paar Monaten auf der Abgeordnetenbank Platz genommen – sie übernahm im Dezember 2017 das frei gewordene Mandat von Othmar Schnegelberger, der sich jetzt voll und ganz auf seine Arbeit als Geschäftsführer bei der Salzburger Volkshilfe kon-

zentriert – zählt damit aber dennoch zu den Neuen im SPÖ-Landtags-Team. Einzig unser Tennengauer Abgeordneter Roland Meisl und ich als Klubvorsitzender verfügen über mehrere Jahre an Erfahrung im Salzburger Landtag. Doch genau diese Mischung aus Erfahrung, neuen Ideen und neuen Herangehensweisen, der Ausgewogenheit zwischen Frauen und Männern sowie Jung und Alt, wird unsere Arbeit in den kommenden Jahren positiv beeinflussen, prägen und die SPÖ nach vorne bringen. Davon bin ich überzeugt.

Zu tun wird es genug geben für die Sozialdemokratie, das hat bereits die erste Regierung von Dr. Haslauer von 2013 bis 2018 gezeigt. Die neuerliche Auflage einer Dreier-Koalition (statt dem Team Stronach besetzen nun die Neos einen Landesratsposten) wird über viele Strecken die bisherige Politik der vergangenen Legislaturperiode fortsetzen. Das bedeutet für Salzburg nichts Gutes.

Also deutlich ist da zum Beispiel noch in Erinnerung, was die Regierung Haslauer mit der Wohnbauförderung gemacht hat: Sie förderte Milliarden und verunstaltete die Förderung zu einem unwürdigen Lotteriespiel, bei dem an vier Lostagen im Jahr das Wohnbaufördergeld an jene Salzburger_innen vergeben wird, die die schnellste Internetverbindung haben und sich am besten (oftmals unter Zuhilfenahme von bezahlten Fachleuten) durch den Förderdschungel wühlen können. Nur weil die SPÖ jahrelang Druck machte und Fehler aufzeigte, musste die Landesregierung reagieren und reparierte ihre Wohnbauförderung zumindest zum Teil. Dennoch liegt nach wie vor vieles im Argen und die Wohnpreise in Salzburg steigen Jahr für Jahr.

Oder nehmen wir die Raumordnung. Obwohl die Novelle des Salzburger Raumordnungsgesetzes schon lange in Kraft ist, fehlt nach wie vor die Verordnung, damit die neuen Bestimmungen auch endlich von den Gemeinden angewendet werden können. Wir werden in Sachen Raumordnung in der kommenden Legislaturperiode auch genau darauf schauen, wann die Landesregierung Haslauer endlich ernsthafte Akzente in der Ortskernstärkung setzt. Denn außer den Europark nicht erweitern zu lassen, hat die Regierung auch hier größtenteils geschlafen. Das reservierte Geld für Maßnahmen der Ortskernstärkung blieb

jedenfalls großteils übrig und so geht das Zusperren der Nahversorger weiter.

Ein weiterer Bereich, in dem die Landesregierung mit Untätigkeit aufgefallen ist, ist der Bereich Pflege. In meiner kurzen Zeit als Sozial- und Gesundheitslandesrat habe ich bereits Anfang 2013 eine Pflegebedarfsprognose für 2020 vorgestellt. Schon damals teilten uns Fachleute und die Studienautor_innen mit, dass bis 2020 rund 900 Pflegekräfte in Salzburg fehlen werden. Von den zuständigen Landesräten Heinrich Schellhorn (Grüne) und Christian Stöckl (ÖVP) gab es in den vergangenen fünf Jahren aber keine ernsthaften Bemühungen, Lösungen zu präsentieren. Die Regierung hat geschlafen. Es gibt nach wie vor keinen gesamthaften Plan mit allen Ausbildungsträgern in der Pflegeausbildung, wie viele Ausbildungsplätze mittelfristig für alle Pflegesparten angeboten und finanziert werden. Aus gutem Grund setzte die SPÖ im Landtagswahlkampf auf das Thema Pflege und fordert eine jährliche Pflegemillion vom Land. Diese Forderung bleibt weiterhin aufrecht. Die jetzige Landesregierung von LH Haslauer hat ihrer Verantwortung bei der Pflege nachzukommen und spürbare Verbesserungen bei den Arbeits- und Einkommensbedingungen für die Pflegekräfte in Seniorenheimen und in der mobilen Pflege sicherzustellen.

Die Liste an Bereichen, in denen die Landesregierung säumig ist und viel mehr Tatkräft zeigen muss, könnte noch beliebig erweitert werden. Umso wichtiger wird es sein, dass die SPÖ ihre Verantwortung als kritische, wenn nötig harte, aber wie immer auch konstruktive Oppositionsarbeit für das Land fortsetzt. Denn eines kann ich als Chef der Salzburger SPÖ garantieren: Salzburg steht für uns immer an der ersten Stelle.

Walter Steidl
Landespartei- und Klubvorsitzender
SPÖ Salzburg

AUSGABE 176

Unser Chefredakteur Herbert Wallentin musste sich kürzlich in Spitalsbehandlung begeben – daher fällt der Umfang der aktuellen Ausgabe ausnahmsweise geringer aus.

Wir alle wünschen Herbert ein schnelles Zurückfinden zu alter Gesundheit und Kraft!

Vorwort unseres SLÖ-Vorsitzenden



Liebe Leserinnen und Leser!

Geleich am Beginn meiner Geleitworte möchte ich Sie um die Bekanntgabe Ihrer aktuellen Adressdaten bitten: Wir gehen

mit den Daten, die wir von Ihnen als Vereinsmitglieder haben, sehr verantwortungsvoll um und halten diese auch nach bestem Wissen auf dem aktuellsten Stand. Dies kann jedoch nur dann funktionieren, wenn wir über Adress- oder Namensänderungen bzw. geänderte Titel informiert sind! Falls sich an Ihren Daten etwas geändert hat, bitten wir Sie um Bekanntgabe von Familiennamen, Vornamen, Wohnadresse und Mailadresse per Brief an den SLÖ oder am einfachsten per Mail an office@sloe-salzburg.at. Mit diesem Schritt machen Sie es möglich, dass wir mit Ihnen in Verbindung bleiben und dass wir Sie auch in Zukunft korrekt ansprechen!

Herbstfahrt des SLÖ Salzburg nach Vyssi Brod und Cesky Krumlov

Ich möchte Sie bereits heute zur Herbstfahrt des SLÖ Salzburg vom 22.9. bis 23.9.2018 einladen. Die Reise führt nach Vyssi Brod (nahe Krumau), wo wir bei schönem Wetter eine Kanufahrt auf der Moldau planen, um anschließend den Tag gemütlich in einem Lokal in Cesky Krumlov (Krumau) ausklingen zu lassen. Am kommenden Tag ist ein Besuch des Schulmuseums in Bad Leonfelden vorgesehen. Die genauen Daten finden Sie ab sofort auf unserer neuen Homepage www.sloe-salzburg.at. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie bei dieser kurzweiligen Reise dabei sind!

Liebe Mitglieder! Hoffentlich liegt ein wunderschöner, erholsamer Sommer vor uns. Wie sich das Wetter entwickelt, wissen wir nicht, ganz sicher jedoch stehen in den kommenden Wochen lange Ferien vor uns, die wir uns alle herbeisehnen. Der Arbeitsalltag in der Schule ist zwar erfüllend und schön, dennoch zehrt er stark an der Psyche!

Die Benachteiligten unserer Gesellschaft, die uns Sozialdemokraten besonders am Herzen liegen und die

im subjektiven Empfinden stark zunehmen, bereiten im Alltag noch mehr Arbeit und Sorgen. Und der für die Psyche notwendige Erfolg unserer Arbeit, wird im Regelfall erst viel, viel später sichtbar...

Aus diesem Grunde wiederhole ich einige Forderungen des SLÖ Salzburg noch einmal, in der Hoffnung, dass diese gehört und bald umgesetzt werden:

Wir benötigen – in allen Schultypen – wesentlich mehr Support-Personal, um den aktuellen Problemlagen gewachsen zu sein. Das bedeutet auf alle Fälle umfassende Unterstützung von SchulpsychologInnen und SozialarbeiterInnen! Dass es noch heute – insbesondere dort, wo der größte Bedarf gegeben wäre: im Pflichtschulbereich – Schulen ohne Schulärzte/-innen gibt, ist an Peinlichkeit ohnehin nicht zu überbieten. Für viele unserer SchülerInnen ist auch individuelles Lerncoaching und Lebenscoaching unerlässlich.

Für uns sozialdemokratische PädagogInnen waren die vergangenen 12 Monate neben dem schulischen Alltag vor allem aus politischer Sicht eine echte Herausforderung! Zuerst gab es den holprigsten Nationalratswahlkampf der SPÖ aller Zeiten, von dem wir zwischen Scham und Verzweiflung hin- und hergebeutelt wurden. Anschließend mussten wir das Wahlergebnis verdauen – 2/3 der WählerInnen hatten für rechts der Mitte gestimmt! Zum Abschluss wurde das worst-case-Szenario bei der Regierungsbildung Realität: Eine Regierung aus ÖVP-FPÖ, die von einem machtverliebten Maturanten und einem Schulabrecher geführt wird. An deren Seite stehen politisch unerfahrene MinisterInnen, die nebenbei noch mit der niedrigsten Akademikerquote aller Zeiten aufwarten – nicht einmal bösartigste Zyniker würden dies als gutes Zeichen für eine verantwortungsvolle Bildungspolitik des Landes verkaufen!

Im Anschluss daran kam der Landtagswahlkampf. Trotz des überaus engagierten Wahlkampfs von Walter Steidl fuhr die SPÖ Salzburg eine schwere Schlappe ein und das Land Salzburg wird weiterhin von Schwarz-Grün-Pink regiert. Und die SPÖ Salzburg muss bereits die 2. Legislaturperiode in Folge auf die Oppositionsbank. Dies fällt der SPÖ schwer, ist sie doch seit

Jahrzehnten eine verlässliche, konstruktive Regierungspartei im Bund und in den Ländern. Sie trägt quasi das Gen des Regierens in sich und eignet sich kaum für die Rolle der erfolgreichen, angriffiven Oppositionspartei. Dazu kommt, dass die Partei nun sowohl im Bund als auch im Land Salzburg von wichtigen Informationen und Möglichkeiten des Gestaltens abgeschnitten ist. Wenn die Regierung nun auch noch die Macht der Sozialpartner (vor allem auf Arbeitnehmerseite) beschneidet, dann wird die Situation für die SPÖ noch schwieriger. Und alle Anzeichen der aktuellen Regierung deuten in diese Richtung!

Und die Folgen einer Politik ohne die korrigierende Handschrift der SPÖ werden die echten Leistungsträger Österreichs – nämlich die arbeitende Bevölkerung – am eigenen Leibe spüren: Erhöhung der Wochenarbeitszeit auf 60 (!) Stunden, Erhöhung der Tagesarbeitszeit auf 12 Stunden sind im Regierungsprogramm paktiert und werden vom neuen Chef der Wirtschaftskammer, einem engen Vertrauten von Kanzler Kurz, massiv eingefordert. Auf die Achse der Sozialpartner ist also kein Verlass mehr – eine dramatische Entmachtung von ÖGB und AK (angefangen bei den Sozialversicherungen) sowie weitere Grauslichkeiten für die Werktätigen sind in Planung – während gleichzeitig die Strafen bei gravierenden Arbeitsrecht-Verstößen der Unternehmer dramatisch gesenkt werden... Die Reichen und die Mächtigen können also goldenen Zeiten entgegenblicken – die Wahlkampfspenden für Kurz haben sich also schon heute bezahlt gemacht!!!

Liebe Leserinnen und Leser! Auch wenn sich viele WählerInnen und Wähler von uns abgewendet haben, dürfen wir Österreich dennoch nicht der Willkür und dem Machtrausch von Kanzler Kurz und der hinter ihm stehenden Lobby der Reichen aussetzen! Wir Sozialdemokraten sind heute wieder gefordert, uns gegen Kurz und die FPÖ, die sich im Wahlkampf gerne einen sozialen Anstrich gab, zu wehren! Wir werden mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für ein gerechtes, soziales, für ein lebenswertes Österreich kämpfen! Wir können kämpfen, und wir wissen auch: Gemeinsam sind wir stark!

Euer Mag. Dietmar Plakolm
Vorsitzender des SLÖ Salzburg

Vorwort unseres BSA-Vorsitzenden



Liebe Freunde im BSA!

Die Landtagswahl in Salzburg ist geschlagen, und wir sind es auch!

Dennoch: Der Blick muss

sich nach vorn richten. Aus meiner Sicht ist dieses Ergebnis nicht mehr als eine Etappe auf unserem Weg, zu alter Stärke zurückzufinden. Walter Steidl ist es zu verdanken, nach der Katastrophe des Jahres 2013 die Partei stabilisiert zu haben, das ist ihm gelungen. Jetzt müssen der Umbau und die Neuorientierung beginnen – auch wenn Manches davon schmerhaft sein wird.

Die Bundespartei hat mit dem nunmehr fortgesetzten Parteiprogrammprozess den Weg vorgezeichnet. Eine prominente Salzburger Tageszeitung hat dies mit folgender Schlagzeile versehen: „Auf der Suche nach der roten Seele“. Das mag journalistisch gut gemeint sein, trifft, so meine ich, aber nicht zu. Unsere Seele brauchen wir nicht zu suchen, vielleicht sollten wir nur öfter darauf hören, was sie uns zu sagen hat. Denn dass der Weg, den viele Sozialdemokratischen Parteien in Europa in den achtziger Jahren gegangen sind, nämlich – um möglichst modern und zeitgeistig zu erscheinen – den Schritt hin zu immer mehr Neoliberalismus, Individualisierung und Deregulierung zu tun, unendlich falsch war, haben

viele von uns immer wieder versucht zu thematisieren. Da war uns kein Erfolg beschieden. Gute Argumente brauchen eben auch ihre Zeit. Wenn diese jetzt gekommen ist, umso besser! Dass die Sozialdemokratie bei dieser Landtagswahl bei den jungen Menschen erstmals seit vielen Jahren wieder die erste Kraft war, ist noch kein Grund zur Euphorie, aber ein guter Anfang! Allen jungen AktivistInnen, die dafür in den vergangenen Jahren so hohen

Einsatz gezeigt haben, möchte ich daher an dieser Stelle besonders danken! Weiter so!

Gerade das heurige Jubiläumsjahr, das uns an so viele wichtige Meilensteine unserer Geschichte denken lässt – Ende der ersten Republik, Anschluss, Schaffung des Wahlrechts für Frauen in Österreich usf – könnte dafür ein guter Anknüpfungspunkt sein. Denn die Geschichte – das scheint mir ja ein zentrales Argument der Neokonservativen zu sein – ist alles andere als beendet! Auch hat sich der Neoliberalismus nicht als Sieger im gesellschaftspolitischen Wettbewerb durchgesetzt – ganz im Gegenteil!

Der BSA Salzburg wird in den kommenden Wochen seine Aktivitäten in diesem Bereich, nachdem wir wahlbedingt eine kleine Pause einlegen mussten, umso engagierter wieder aufnehmen. Wie immer werden wir uns dabei um Sichtweisen oder Kommunikationsformen bemühen, die vielleicht etwas abseits vom Alltäglichen, aber deswegen vielleicht besonders interessant und abwechslungsreich sind. Und – diese Erfahrung habe ich in meiner politischen Arbeit immer wieder gemacht: politischer Diskurs muss abwechslungsreich sein und Spaß machen – gerade weil für uns Politik so eine ernste Angelegenheit ist!

Nehmt also bitte unsere Einladung an, diskutiert mit uns, beteiligt Euch. Ich freue mich auf Euch!

Mag. Josef Weilhartner
BSA-Landes-Vorsitzender

HIER IST BILDUNG IN SICHT

bfi
BILDUNG. FREUDE. INKLUSIVE.

DAS NEUE KURSPROGRAMM IST DA!

JETZT BESTELLEN ODER DOWNLOADEN!

www.bfi-sbg.at

Kinder-UNI Salzburg feiert Jubiläum

Jubiläumsdelikatessen für wissenshungrige Kinder: Mehr als 100 ReferentInnen liefern mit über 7000 Programm-Minuten Antworten auf viele Fragen. Erstmals können dabei auch Kinder selbst in die Rolle von Lehrenden schlüpfen.

*Was leuchtet im Dunkeln?
Welche Spiele spielte Mozart als Kind?
Wie unterscheiden sich Luftbilder von Landkarten?
Was passiert alles hinter und auf der Bühne?
Wie helfen Hunde bei Rettungseinsätzen?
Was muss man bei Bübnenkampf alles lernen?
Was wissen wir von unserem Sonnensystem?
Wie entsteht eine Radiosendung?*



Eintauchen ins Detail bei „Offene Nachmittage“ © PLUS/ Michael Namberger

Den Auftakt findet die KinderUNI traditionell bei den Stadtteilaktionen: Am 3. und 4. Juli kommen die Universitäten mit den ReferentInnen zu den Kindern vor die Haustüre in Lehen und Taxham. Das Vormittagsprogramm richtet sich dort in der letzten Woche vor den Ferien an angemeldete Schulklassen. Am Nachmittag sind alle interessieren Kinder ohne Anmeldung beim kostenfreien Programm willkommen. Die Themenvielfalt ist breit: Von Tipps der Nationalteam-Fußballspielerinnen oder zur Karriere in der Kunst bis hin zu Tänzen oder Spannendes zur Entstehung eines Buches vor dem Buchdruck. Gearbeitet und geforscht wird unter anderem in einer Barocken Zuckerbäckerei und in der Zauberflöten- oder Architekturwerkstatt.

Bei der betreuten Woche vom 9. bis 13. Juli an der Naturwissenschaftlichen Fakultät können Kinderstudierende umfassend in ein Planspiel von 8 bis 13 Uhr eintauchen. Wie bei den Großen stellen die Kinder-Studierenden nach eigenem Interesse ein Stundenplan aus dem Angebot zusammen. Aufgrund der hohen Nachfrage aus der Vergangenheit

wurde die TeilnehmerInnenzahl von 90 auf 120 angehoben.

Ein Schnupperformat bieten die offenen Nachmittage vom 9. bis 12. Juli. Als Besonderheit werden Einblicke in verschiedene Universitätsstandorte geboten: Den Anfang machen die Universität Salzburg mit der Naturwissenschaftliche Fakultät am 9. Juli und dem Standort Itzling am 10. Juli. Das Mozarteum öffnete am 11. und 12. Juli die Standorte in der Alpenstraße und am Mirabellplatz (siehe Details im Überblick).



*Betreute Woche
© PLUS/ Michael Namberger*

Highlights im Jubiläumsjahr

Erstmals sind Kinder-ProfessorInnen in Aktion: An drei Vormittagen in der ersten Ferienwoche dürfen sie in der betreuten Woche mit anderen Ihr Wissen oder Können teilen. Im Vorfeld wird eine Unterstützung durch die ExpertInnen aus Wissenschaft und Kunst beider Universitäten und eine Begleitung durch den Verein Spektrum angeboten.



Stadtteilaktion © PLUS/ Michael Namberger

Besonders interessierte Kinder sind bei den JUBILÄUMSplus Seminaren richtig: Das dreistündige kostenlose Angebot erlaubt ein tieferes Eintauchen in ein Thema und ist mit einer Onlineanmeldung verbunden.

Den Schlusspunkt setzt wie im realen Studium die feierliche Diplomfeier, zu der auch Freunde und Familie eingeladen sind.

KINDER-UNI PROGRAMM

KinderUNI-Programm für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

Stadtteilaktionen in Lehen und Taxham

3. und 4. Juli 2018,

9–12 Uhr:

Schulklassen mit Anmeldung:
kinderuni@spektrum.at

15–18 Uhr:

Freier Zugang ohne Anmeldung.

Betreute Woche an der NAWI-Fakultät

9. bis 13. Juli,

jeweils von 8–13 Uhr

Wochenpreis ohne Mittagessen

EUR 59,–/mit Essen EUR 79.–

Ermäßigung mit Kulturpass:

EUR 29,–/EUR 49,–

mit Anmeldung über die

Homepage!

Offene Nachmittage

9. bis 12. Juli,

jeweils von 14–17 Uhr

Freier Zugang ohne Anmeldung.

9. Juli: Universität Salzburg,

NAWI-Fakultät,

Hellbrunnerstraße 34

10. Juli: Universität Salzburg,

Science City Itzling

(Schillerstraße 30/

Jakob-Haringerstraße 2/2a)

11. Juli: Mozarteum,

Alpenstraße 75

12. Juli: Mozarteum, Mirabellplatz 1

JUBILÄUMSplus Seminare

9. Juli von 14–17 Uhr

mit Anmeldung über die Homepage!

Details:

www.uni-salzburg.at/kinderuni

AUSGABE 177

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 177:

17. August 2018

Beiträge erbetan an:

OStR Prof. i.R. Dr. Herbert Wallentin

5113 St. Georgen, Irlacher Straße 8

Telefon: 0664 / 30 33 862 oder

gerhard.huber@lbs2.salzburg.at

Bildung braucht „Fair-Teilung“

**Vucko Schüchner (AK Wien)
referierte beim SLÖ-Landesvorstand**

Er ist kein Unbekannter mehr bei uns. Am 16. April fand Vucko Schüchner eine aufmerksame Zuhörerschaft, als er zum aktuellen Thema „Chancenindex-basierte Stundenzuteilung“ sprach.

Vorbemerkung

Als wir im vergangenen Herbst die Veranstaltungen für 2018 geplant haben, war unser Wunsch, die Themen wieder mehr auf sozialdemokratische Kernziele zu richten. Chancengleichheit war ein Stichwort und dazu ist uns das Modell des Chancen-Index zur Ressourcenverteilung für das Budget der Schulen eingefallen. Ich habe dazu bereits vor einem Jahr – gemeinsam mit LSI Mag. Carmen Breuer – bei einer Bundes-SLÖ Veranstaltung in Wien, einen Vortrag von Wolfgang Schüchner zu diesem Thema gehört. Wolfgang „Vucko“ Schüchner war auch sofort bereit, zu einer Veranstaltung zu diesem Thema nach Salzburg zu kommen.

Die Veranstaltung fand dann am 16. April im Brunauerzentrum statt und war sehr gut besucht. Im anschließenden lockeren Gespräch am Buffet war das Echo auf die Veranstaltung durchwegs positiv und das Thema wurde mit regem Interesse diskutiert. Ich denke, dass dieses Thema sehr aktuell ist und in naher Zukunft Realität werden könnte.

Mag. Gabriele Bacher

Zum Inhalt hat Wolfgang Schüchner selbst eine Text zur Verfügung gestellt, der untenstehend abgedruckt ist.

Wachsende Herausforderungen – Bildung braucht „Fair-Teilung“

Mittelzuteilung auf Basis des Chancen-Index: Ein Modell für eine gerechte, transparente und bedarfssorientierte Schulfinanzierung.

Der Vortrag von Vucko Schüchner stellt ein Finanzierungsmodell für das österreichische Schulsystem vor, das von der Arbeiterkammer Wien entwickelt wurde. Der so genannte „Chancen-Index“ basiert auf dem Ziel, sozialen Ungleichheiten über das Instrument der Schulfinanzierung entgegenzuwirken. Das Modell beruht ers-

tens auf einer Basis-Finanzierung für alle Schulstandorte, die anhand der Anzahl der SchülerInnen ermittelt wird, und zweitens auf zusätzlichen Ressourcen für jene Standorte, die aufgrund der sozialen Zusammensetzung der SchülerInnen besonderen Förderbedarf haben. Der Vortrag liefert eine konkrete Darstellung, wie die Berechnung des Chancen-Index ausgestaltet sein könnte und welche Auswirkungen die Einführung dieses bedarfsoorientierten Modells für das österreichische Schulsystem haben würde. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.



Chancenindex für mehr Bildungsgerechtigkeit

Schulstandorte haben unterschiedliche Herausforderungen und benötigen insofern auch eine den Aufgaben angepasste Ausstattung mit Ressourcen. Mit Hilfe einer auf Indikatoren beruhenden Finanzierung kann dies erfolgen. Internationale Beispiele zeigen dies seit Jahren. Auf Grund der Rahmenbedingungen in Österreich wurde ein Chancen-Index Modell entwickelt, dass als Berechnungsgrundlage den Bildungsstand der Eltern und die Alltagssprache der SchülerInnen hat, da diese die wesentlichen Einflussfaktoren für Bildungserfolg sind.

Um Schulen auf Basis des Chancen-Index zu finanzieren, braucht es eine Systemumstellung. Es braucht gerechte und transparente Basisfinanzierung für jeden und Chancen-Indexzuschlag für alle in der Höhe in der sie ihn brauchen. Das bringt bessere Rahmenbedingungen für jeden und ermöglicht bessere Bildungserfolge der SchülerInnen. Um die pädagogischen Möglichkeiten auszuschöpfen zu können, gehen die Mittel an Schulcluster, in denen diese den Aufgaben entsprechend verteilt werden.

Die Schulleitung bekommt administrative Unterstützung, um den Fokus auf Schulentwicklung und die pädagogischen Herausforderungen legen zu

können. Verstärkte Qualifikation von Schulleitungen im Bereich Management und Personalführung ist dafür Voraussetzung.



Durch Pädagogische Autonomie wird der Schulalltag an die Herausforderungen der Standorte angepasst. Als Basis dient das pädagogische Konzept. Multiprofessionelle Teams ermöglichen es, die Herausforderungen mit den verschiedensten ExpertInnen lösen zu können, um so jedes Kind optimal zu fördern.

Fokussierte Qualitätsentwicklung an den Standorten ermöglicht eine nachhaltige Verbesserung der Bedingungen in den Schulclustern, da die Qualität der Lernumgebung langfristig verbessert wird. Um dies zu ermöglichen bedarf es zusätzliche Ressourcen. In der Volksschule sind dies rund 12 %, in der Neuen Mittelschule rund 10 %. Die zusätzlichen Kosten dafür würden rund EUR 300.000.000 betragen.

Vucko Schüchner, MSc ist seit Jänner 2016 in der Arbeiterkammer Wien als Referent für Schulpolitik und Stv. Abteilungsleiter. Sein Schwerpunkt ist Bildungsgerechtigkeit und die gemeinsame Schule in der Abteilung Bildungspolitik der AK Wien. In diesem Zusammenhang koordinierte er die Modellentwicklung zur Finanzierung auf Basis des Chancen-Index. 2015 koordinierte er das „family.day.center“ der Kinderfreunde am Westbahnhof für Flüchtlingsfamilien mit Kindern. Von 2011 bis 2015 war er im Bildungsministerium als Stv. Kabinettschef, Ministersekretär und Fachexperte für Ganztagschulen tätig. Von 2008 bis 2011 war er als Integrationspolitischer Referent der Integrations-Stadträtin Wien tätig. Außerdem koordinierte er in der außerschulischen Jugendarbeit (MA 13 – außerschulische Jugendarbeit und Bildung – Landesjugendreferat) Beteiligungsprojekte und politische Partizipation.

NichtraucherInnen-Schutz

Steidl tritt bei JUSOS-Podiumsdiskussion lautstark gegen die Rücknahme des NichtraucherInnenschutzes ein!

Rendi-Wagner: „Strache möchte Österreich zum Aschenbecher Europas machen und erhofft sich davon sogar einen Aufschwung für den Tourismus. In Wahrheit wird genau das Gegenteil eintreten“



In Österreich sterben pro Tag zwei „bis drei Personen an den Folgen des Passivrauchens. Selbst im Nichtraucherbereich eines Lokals ist die Feinstaubbelastung mitunter zehnmal so hoch wie auf einer stark frequentierten Bundesstraße“, nannte die ehemalige SPÖ-Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner bei der JUSOS-Podiumsdiskussion zum Volksbegehr „Don't Smoke“ Gründe dafür, warum sie die Rücknahme des NichtraucherInnenschutzes durch die neue ÖVP/FPÖ-Bundesregierung als Skandal erachtet und erntete dafür lautstarken Applaus unter den vielen BesucherInnen in der Academy-Bar.



Der Ort der Veranstaltung war kein Zufall, wie der Juso-Vorsitzende Tobias Aigner erklärt: „Die Academy hat angekündigt, dass sie sich an das ursprünglich beschlossene Gesetz halten wird und damit seit 1. Mai rauchfrei ist. Wir halten das für die richtige Signalwirkung.“ (siehe Statement der Academy-Bar: <http://bit.ly/2qawFWy>). Der Salzburger SPÖ-Chef Walter Steidl, welcher ebenfalls an der Diskussion teilnahm, erzählte stolz, dass er so-

wohl die Perspektive des Rauchers, als auch jene des Nichtrauchers kenne und seit dem Landtagswahlabend 2009 rauchfrei lebe. Als Gewerkschaftssekretär führte er noch als Raucher in den Büroräumlichkeiten seines Stockwerkes ein Rauchverbot ein, „weil diese Maßnahme gesundheitspolitisch die einzige richtige Entscheidung ist, und zwar in allen öffentlichen Räumen.“



Sowohl Rendi-Wagner, als auch Steidl appellierten bei der Veranstaltung an den Bundesrat, am 5. April 2018 gegen das Gesetz zu stimmen. „Bundesräte haben nicht die Interessen der Koalition auf Bundesebene, sondern jene der Länder zu vertreten. In Salzburg hat sich der Landtag inklusive ÖVP klar gegen die Rücknahme des NichtraucherInnenschutzes ausgesprochen. Ich bin gespannt, wie die Salzburger ÖVP-Bundesrätin Eder-Gitschthaler abstimmen wird“, so Steidl.

Der neue Salzburger SPÖ-Vertreter Michael Wanner wird wie alle anderen SPÖ-Bundesräte gegen die Rücknahme des NichtraucherInnenschutzes stimmen.

IMPRESSION

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

Die Zeitschrift „LehrerIn und Gesellschaft“ ist das Organ des Sozialdemokratischen LehrerInnenvereins Österreich – Landesgruppe Salzburg. Vierteljährsschrift. Nachfolge der „Freien Salzburger Lehrerstimme“ (1947–1974).

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: SLÖ-Landesgruppe Salzburg, Wartelsteinstraße 1, 5020 Salzburg; Mag. Dietmar Plakom.

Redaktion: OStR Prof. Dr. Herbert Wallentin, Irlacher Straße 8, 5113 St. Georgen. Telefon: 0664/3033862. Weitere Redaktionsmitglieder: SR Mag. Franz Pöschl, Ing. Stefan Pressnitz BEd, BMA Gabriele Kaliba

Layout: BD Dipl.-Päd. Dipl.-HTL-Ing. OSR Gerhard Huber. Email: gerhard.huber@lbs2.salzburg.at
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht vollinhaltlich der Blattlinie bzw. der Meinung des SLÖ- bzw. BSA-Landesvorstandes entsprechen.

Druck: Salzkammergut Media, 4810 Gmunden.
Verlags- und Herstellungsart: Salzburg/Gmunden.

GEBURTSTAGE

Juli

1. Koll. Margarethe AUER (70)
3. SR Hilde BAUMGARTNER (78)
5. HR Dr. Herbert HABERL (79)
7. SR Walter GAGGL (77)
8. Koll. Josef EDER (80)
14. Prof. Dr. Angela FABER (60)
16. OSR Wolfgang WIESINGER (88)
19. HOL Manuela LAIMER (50)
20. Reg. Rat Dr. Alois LOBENDANZ (75)
24. Dir Erich FAHRINGER (72)
30. OSR Dr. Horst MOOSLEITNER (82)

August

1. Koll. Josef AUBERGER (80)
2. SR Barbara GRATSCHMAIER (92)
3. Dir Bernd LAUTH (70)
8. OSR Jakob HARING (79)
10. SR Margarethe RIZOLL (93)
10. OStR. Prof. Alexander HÖLLBACHER (73)
10. HOL Brigitte PUTZ (60)
15. OSR Dir Helmut MITSCH (76)
19. OStR. Prof. Dr. Herbert WALLENTIN (70)
21. Dir. Almut GFRERER (71)
22. SR Renate EDER (70)
23. SR Waltraud MITSCH (74)
26. Dr. Rudolf ZEUG (71)
27. Ing. Mag. Josef PROMMEGGER (72)
30. OLM Dipl. Päd. Wolfgang STURM (50)

September

2. OSR Heinrich HISCH (97)
2. HOL Ingrid KLEBER (60)
3. Prof. Mag. Eva TASSATTI (71)
6. BSI i.R. Josef IRNBERGER (72)
6. OSR Robert JENNER (72)
8. Koll. Helga STEDILE (72)
10. Dir. Herbert KLEBER (60)
12. Prof. Horst Hermann MAYLE (75)
15. OSR Anneliese MACHMER (87)
17. Dir. Gertrud OELMACK (86)
20. Dir. Franz HEIDENTHALER (72)
21. Koll. Helmut HLAWA (79)
21. Koll. Hans-Werner HOPFGARTNER (70)
22. Koll. Sieglinde SCHMUCK (74)
25. Dir. Notburga KRAINER (92)
25. Dir. Helmut SCHRANZ (72)
28. Dir. Helga GRUBINGER (76)
28. HR Mag. Mario SARCLETTI (74)
29. OSR Gerhard FANKHAUSER (72)
30. OStR. Prof. Mag. Herbert STRUBER (73)

WIR TRAUERN

Herr Mag. Helmut Sagmeister AHS-Lehrer i.R., Bergheim bei Salzburg, ist am 22. April 2018 verstorben.



LADA Niva 2018

Europe - Russia - Mongolia
www.salatoelrallye.com

Timetable

In wenigen Wochen geht es los – zur dritten Auflage unserer Charity-Salatöl-Rallye; auch diesmal wollen und werden wir SOS Kinderdörfer entlang unserer Strecke ansteuern und vor Ort Spenden übergeben!



Die markantesten Stationen unseres über 12.000 km langen automobilen Abenteuers: Salzburg – Warschau – Vilnius – Moskau – Toljatti/Samara – Wolga – Ufa – Tscheljabinsk – Omsk – Novosibirsk – Wüste Gobi – Ulan Bator – Ulan Ude – Baikalsee – Irkutsk – Krasnojarsk – Novosibirsk.

Fahrzeuge

In der Zwischenzeit haben wir 4 Abenteurer unserer beiden „Boliden“ angeschafft: zwei Fahrer werden den LADA Niva (Bj. 2005) pilotieren, die anderen beiden steuern einen Golf 4 Variant (ebenfalls Bj. 2005). Für die sibirischen und mongolischen Straßen und Pisten müssen die Fahrzeuge natürlich entsprechend adaptiert werden.

Outdoor

Für das Leben „draußen“ in Sibirien und der Mongolei bedarf es einiger Vorbereitungen hinsichtlich Equipment: Schlafsäcke, Kocher, Geschirr, Kochtopf/Dreibein, Zeltplane/Zelte, Sitzgelegenheit, Licht, Wasser- und Treibstoffkanister, Kühlbox und vieles mehr. Die Dörfer sind weit auseinander gelegen – was man nicht dabei hat kann nicht einfach im nächsten Supermarkt gekauft werden.

Start – Ziel

„Startfest“ am Donnerstag, 19. Juli, abends im Gasthof „Guter Hirte“ in Salzburg (Interessierte gerne willkommen!); am Freitag früh werden wir dann zu unserer ersten Etappe nach Olmütz in Tschechien aufbrechen.

Wir werden die erste Hälfte bis Novosibirsk ohne Pausentag bewältigen – d. h. jeden Tag ca. 500 bis 700 km auf Landstraßen. In Novosibirsk gibt es dann einen „ersten Ruhetag“, einen zweiten in der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator.

Von dort geht es dann wieder nordwärts nach Sibirien und von Ulan Ude entlang des südlichen Baikalsee-Ufers wieder nach Westen und über Irkutsk und Krasnojarsk schließlich wieder zurück nach Novosibirsk. Ankunft soll dort der Dienstag, 14. August sein, unser Rückflug ist bereits für den 16. August gebucht.

Spenden

Für die SOS Kinderdörfer suchen wir noch Sachspenden: neue bzw. sehr gute erhaltene Kinderschuhe und Kinderkleidung (auch für Jugendliche), Spiel- und Schulsachen, Stofftiere usw.

Unterstützung/Hilfe/Spendenkonto

Unser karitäatives Abenteuer erfordert einen beträchtlichen finanziellen Aufwand; – bitte unterstützt uns mit Eurer Spende/Sponsoring:

IBAN: AT13 4300 0405 1427 0081

Vielen Dank!

www.salatoelrallye.com, info@salatoelrallye.com



Bausteine
für meine
Sicherheit
in Beruf & Freizeit

ÖBV Unfallschutz

- > Flexible Lösungen für jede Lebensphase
- > Leistungen als Bausteine frei wählbar
- > Bis zu 600 % Leistung bei dauernder Invalidität
- > **ÖBV Salzburg: Tel. 059 808 | salzburg@oebv.com**

Weltweiter
Schutz rund
um die Uhr

Informationen zu diesem Produkt finden Sie im Basisinformationsblatt unter www.oebv.com/web/bib.html

Stadtführung „Protestantismus“

Stadtführung des SLÖ Salzburg mit DI Wolfgang Ledermann – Salzburg im Zeichen von Protestantismus und Gegenreformation

Auch dieses Jahr wieder bot der SLÖ Salzburg zum Abschluss des Bildungsjahres ein feines kulturelles Programm für seine Mitglieder an. Ca. 20 Personen kamen am 7.6.2018 zusammen, um unter der bewährten Leitung von Wolfgang Ledermann durch Salzburg aus dem Blickwinkel des Protestantismus geführt zu werden:



So erfuhren wir über die vergangenen 500 Jahre, dass anfänglich sogar der hohe Klerus von den Ideen Martin Luthers angetan war. Beispielsweise holte Fürst-Erzbischof Matthäus Lang den Beichtvater von Luther, Johann von Staupitz, nach Salzburg.



Die von Luther geforderte Trennung von weltlicher und kirchlicher Macht ließ ihn jedoch aus naheliegenden Gründen die Reformation verwerfen... Die folgenden Jahrhunderte waren gekennzeichnet vom eifriger Bemühen der katholischen Machthaber, ihr Land „frei von Ketzern“ zu halten. Bei den Methoden war man „kreativ“ und auf keinen



Fall zimmerlich: Galeerenstrafe für ausgewiesene Eltern, die verbotenerweise ihre Kinder aus der Heimat holten, Zwangsarbeit in Steinbrüchen, Verbot von Hochzeiten und Begräbnissen, Bücherverbrennungen oder Abhaken der Schwurfinger, wenn der Glaubenseid falsch war...

Bericht:
Mag. Dietmar Plakolm
Fotos: Anton Pendl

Die Führung nahm ihren Anfang im Sebastians-Friedhof, wo nur ein genaues Deuten der Sprache und der Bildsymbole von Grabinschriften auf die religiöse Orientierung der Toten hinweist. Dann durften wir ins beeindruckende Mausoleum von Fürst-Erzbischof Wolf-Dietrich, um hier zu erfahren, dass Salome Alt, die Mutter seiner vielen Kinder, bekennende Protestantin war.



Nächste Station war der Mirabellgarten mit Schloss Mirabell, das ja als Liebesgeschenk von Wolf-Dietrich an Salome Alt errichtet worden war und das ursprünglich Schloss Altenau geheißen hatte. Für die meisten war auch neu, dass hier während der Napoleonischen Kriege der König von Bayern fallweise lebte. Und dass seine Gattin – Herrscherin des zutiefst katholischen Bayern (!) – bekennende Protestantin war, die im Schloss auch evangelische Messen lesen ließ (die erste evangelische Kirche wurde bekanntlich erst in den 1860er-Jahren errichtet).



Über die Steingasse ging es zum Salzburger Dom, in dem sowohl bekennende Protestanten als auch – zumindest nach außen hin – zum Katho-



lizismus konvertierte Künstler wichtige und bekannte Gemälde beisteuerten. Euphemistisch könnte man behaupten, dass die Kunst über den Niederungen der Religionskriege stand. Angesichts der unglaublichen Brutalität, mit der die katholischen Regenten gegen die „Ketzer“ vorgingen, erscheint die Toleranz protestantischen Künstlern gegenüber noch perfider!



Die Führung fand um 19 Uhr mit einem Besuch in den Hagenauerstubn ein gemütliches Ende.



In diesem Zusammenhang möchte ich schon auf den Herbst 2018 hinweisen: Der SLÖ Salzburg fährt vom Samstag, 22.9. bis zum Sonntag, 23.9.2018 an die Moldau. Interessierte finden weitere Informationen dazu auf unserer Homepage!



Kneissl-Reisende erleben auch im Sommer mehr ...



© Christian Kneissl



Lavendelblüte © Christian Kneissl

Kneissl
touristik
Studien Erlebnis Reisen

Nord- und Ostfriesland

+ Inseln Sylt, Hallig Hooge & Spiekeroog

13. - 21.7., 31.8. - 8.9.18 Flug ab Wien - retour bis Salzburg
inkl. Transfer ab Salzburg, Bus, Schiff, ****Hotels/meist HP,
Eintritte, RL

ab € 1.690,-

Galizien: Südpolen - Westukraine

18. - 29.7.2018 Bus ab Sbg., ***, **** u. *****Hotels/tw. HP,
Eintritte, RL

€ 1.590,-

Yorkshire - Lake District - Südschottland

22.8. - 1.9.2018 Flug ab Sbg., Bus, *** u. ****Hotels/HP,
Eintritte, RL

€ 2.190,-

Höhepunkte Irlands

7. - 14.7., 14. - 21.7., 21. - 28.7., 4. - 11.8., 11. - 18.8., 25.8. - 1.9.,
1. - 8.9.2018 Flug ab Sbg., Bus, ****Hotels/meist HP,
Eintritte, RL

ab € 1.570,-

Bordeaux - Périgord - Südfrankreich

16. - 26.8.2018 Flug ab Sbg., Bus, *** u. ****Hotels/tw. HP,
Eintritte, RL

€ 2.055,-

Frühling in Südafrika

Kapstadt - Wale in Hermanus - Namaqualand - Kalahari

+ Wildblumenblüte und Kaptölpelkolonie Bird Island

19.8. - 4.9.2018 Flug ab Sbg., Bus/Kleinbus, *** u.
*****Hotels u. Lodges/meist HP, Wildbeobachtungsfahrten,
Weinverkostung, Eintritte, RL

€ 3.580,-

Große Südafrika Rundreise

+ Mkhaya Big Game Reserve im Königreich Swasiland

5. - 23.8., 26.12.18 - 6.1.2019 Flug ab Sbg., Bus/Kleinbus,
*** u. *****Hotels u. Lodges/meist HP, Game-Drives,
Bootsfahrt, Eintritte, RL

ab € 3.630,-

Sri Lanka intensiv

+ Wildtierbeobachtungen in d. schönsten Nationalparks

+ Kandy Perahera Fest

14. - 29.8.2018 Flug ab Wien/München, Bus/Kleinbus,
*** u. *****Hotels/HP, Zugfahrt, Eintritte, RL

€ 3.490,-

Naturerlebnis Mongolei

+ Naadam-Nationalfest der Mongolen

9. - 24.7.2018 Flug ab Wien, Kleinbus, Geländewagen,
***Hotel u. Jurencamps/meist VP, Eintritte, RL

€ 3.650,-

Höhepunkte Indonesiens

Tempel, Stämme und einzigartige Natur
auf Java, Sulawesi u. Bali

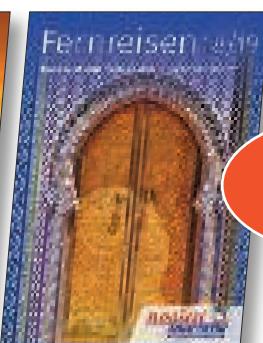
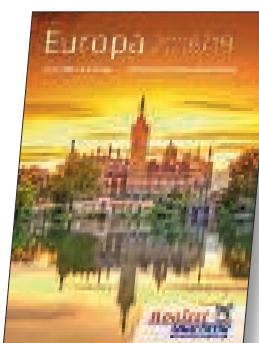
28.7. - 13.8.2018 Flug ab Sbg., Bus/Kleinbus, meist
*** u. ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL

€ 3.990,-

Faszination Peru - Land der Inka

15.7. - 1.8.2018 Flug ab Sbg., Bus, *** u. ****Hotels/NF u.
2x HP, 2x Lodge/VP, Bootsfahrten, Eintritte, RL

€ 4.480,-



Unsere neuen
Kataloge sind
erschienen!



Alpengasthaus & Jugendhotel
Venedigerhof 1200 m ü.d.M.

mit Gästehaus Düvelmeyer und Bamergut
www.venedigerhof.at

FERIENFREIZEITEN - SCHULSKIKURSE - PROJEKTWOCHE - SCHULABSCHLUSSFAHRTEN
für Familien, Vereine und Schulen

Herrlich sonnseitig auf 1200m gelegen. Panoramablick auf Groß- und Kleinvenediger.

150 Betten, Komfortzimmer (2-7 Betten), gemütliche Speise- und Aufenthaltsräume, Seminarraum (80 Pers.) mit Beamer, Internet und TV, Sat-TV und Video, W-Lan, Sauna, Infrarotkabine, Disco, Fitnessraum, Tischtennis- und Billardhalle, Luftgewehr-Schießstand, Sonnenterrassen, Freilandschach, Grillplatz, 2 Tennisplätze, Rasensportplatz, Beachvolleyballplatz, Abenteuerkinderpielplätze, Lagerfeuerstelle. Beheiztes und überdachtes Freibad (Mai - Oktober).

Zwei behindertengerecht adaptierte Zimmer. Bauernhof Bamergut.

Fordern Sie ausführliche Unterlagen und Hausprospekt an - wir buchen direkt!

Fam. Düvelmeyer · A-5741 Neukirchen a. Grv. · Tel. 06565/6326 · Fax: 6326-5
E-Mail: info@venedigerhof.at · www.venedigerhof.at

Österreichische Post AG MZ 02Z030583 M
Sozialdemokratischer Lehrerverein, Wartelsteinstraße 1, 5020 Salzburg

Sprechstunden

Mag. Dietmar Plakolm

SLÖ-Landesvorsitzender

Telefonische

Vereinbarung

erbeten unter

0660/4913141

LAbg. Walter Steidl

**Vorsitzender des
SPÖ-Landtagsklubs –
Chiemseehof**

**Voranmeldung erbeten:
Telefon 0662 8042/2447
(Manuela Tischler)**

**Email:
spoe.klub@salzburg.gv.at**

Bei Unzustellbarkeit: Rücksendung an
Wartelsteinstraße 1, 5020 Salzburg, erbeten!